

## Teilnahmegebühren

Teilnahme an einem Veranstaltungstag: 35,00 €  
(inkl. Workshop und Get together)  
Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen: 60,00 €  
(inkl. Workshop und Get together)  
Teilnahme nur an einem Workshop: 20,00 €

## Überweisung der Teilnahmegebühr bis 20.04.2017:

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.  
Berliner Volksbank  
IBAN: DE63100900002374811005 / BIC: BEVODEBB  
Verwendungszweck: WAT/Name des Teilnehmers

## Veranstaltungsort

**Hörsäle Medizin**  
Universitätsklinikum Erlangen  
Ulmenweg 18  
91054 Erlangen



### Mit dem Auto

Folgen Sie von der A73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

Anschrift Parkhaus: Schwabachanlage 14  
(Zufahrt über Palmsanlage)

### Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1.000 Meter von den Hörsälen Medizin entfernt.

Buchen Sie Ihr vergünstigtes Bahnticket mit dem Stichwort „DGP“ unter der Service-Nr. 01805-31 11 53 – DB.

## Zimmervermittlung

[www.erlangen-marketing.de](http://www.erlangen-marketing.de) | Tel. 09131-89510



Universitätsklinikum  
Erlangen



## Veranstalterin

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)  
AG Forschung der DGP  
[www.dgpalliativmedizin.de](http://www.dgpalliativmedizin.de)

## Wissenschaftliches Komitee

Gabriella Marx & Johannes Bükki  
(Sprecher/innen der AG Forschung, Wiss. Leitung),  
Stephanie Stiel, Christoph Ostgathe

## Gastgeber

### Kontakt

Universitätsklinikum Erlangen  
Palliativmedizinische Abteilung  
Andrea Scotti (Sekretariat)  
Krankenhausstraße 12  
91054 Erlangen  
E-Mail: [wat@palliativmedizin.de](mailto:wat@palliativmedizin.de)  
Tel.: 09131-85 34064 | Fax: 09131-85 34066



Universitätsklinikum  
Erlangen



# 5. Wissenschaftliche Arbeitstage

Universitätsklinikum Erlangen  
28. und 29. April 2017

*Einladung*



Liebe Mitglieder der Fachgesellschaft,  
liebe Forschungsinteressierte,

auf den 5. Wissenschaftlichen Arbeitstagen (WAT) der DGP nehmen wir das Thema „Forschung an Schnittstellen“ in den Fokus. Wir werden Herausforderungen und Chancen der Arbeit an Schnittstellen zwischen Disziplinen, medizinischen Fächern, Versorgungssettings und Akteuren diskutieren. Ein Blick über die Ländergrenzen soll aufzeigen, was wir aus anderen Gesundheitssystemen lernen können.

In verschiedenen Formaten

- Preconference Sessions
- Programm im Plenum mit Vorträgen und Diskussion
- Posterpräsentation und -ausstellung

werden wir uns mit der Planung und Durchführung von Forschungsvorhaben beschäftigen. Dabei soll der Arbeitscharakter erhalten bleiben und die Veranstaltung ein Forum bieten, in dem aktuell laufende und abgeschlossene Projekte mit Blick auf die methodische Umsetzung sowie damit verbundenen Herausforderungen vorgestellt und diskutiert werden.

Die Arbeitstage richten sich an erfahrene und Nachwuchswissenschaftler/innen.

## Zur Online-Anmeldung

Unter folgender URL können Sie sich online anmelden:

[www.dgpalliativmedizin.de/wat.html](http://www.dgpalliativmedizin.de/wat.html)

Fortbildungspunkte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.



## Programm

Freitag, 28. April 2017

13:00–15:00 Preconference Sessions

**Workshops** (*Anmeldung erbeten*)

**WS 1: Wie macht man eigentlich eine Literatur-/Datenbankrecherche?**

Julia Berendt, Erlangen

**WS 2: Psychosoziale Arbeit in der Palliativversorgung – Forschungsmethoden am Beispiel der Dignity Therapy**

Sandra Mai, Mainz & Elisabeth Jentschke, Würzburg

**WS 3: Ethische Aspekte in der Forschung**

Bernd Alt-Epping & Katharina Beier, Göttingen

**Offenes Forum: Forschung an Schnittstellen**

Johannes Bükki, München & Christina Gerlach, Mainz

**Vernetzungstreffen: Nichtmedizinische**

**Wissenschaftler/innen in der Palliativforschung**

Gabriella Marx, Göttingen & Farina Hodiament, München

15:00–15:30 Pause

15:30–17:15 Plenum

**15:30–15:45 Begrüßung**

Lukas Radbruch, Präsident der DGP, Bonn

Christoph Ostgathe, Leiter der Palliativmedizin, Abt. Erlangen

Johannes Bükki & Gabriella Marx, Sprecher & Sprecherin der AG Forschung der DGP

**15:45–16:30 Einführung: Kommunikation an der Schnittstelle**

Gabriella Marx, Göttingen

**16:30–17:15 Forschung an der Schnittstelle Medizinethik – Palliative Care. Ein Blick über die Ländergrenze**

Ralf Jox, Lausanne und München

17:15–17:45 Pause

17:45–18:45 Plenum

Kurzpräsentationen ausgewählter Poster mit Diskussion

**18:45–19:30 Posterbegehung**

Präsentation und Diskussion der Poster mit den Autor/innen in der Posterausstellung

ab 19:30 Fränkischer Abend mit Jazz-Musik

Samstag, 29. April 2017

09:00–10:45 Plenum

**09:00–09:30 Grußwort des BMBF**

Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin

**09:30–10:15 Grenzerfahrungen – Einblicke in die aktuelle interdisziplinäre Debatte**

Christian Banse, Göttingen

**10:15–10:45 Ambulant-stationäre Schnittstelle der Palliativversorgung 2011-2015**

Gabriele Lindena, Kleinmachnow

10:45–11:00 Pause

11:00–12:30 Plenum

**11:00–11:30 Barriers of Access to Specialized Palliative Care for Hospital Inpatients – Systematic Review**

Stefan Pitzer, Salzburg

**11:30–12:00 Erfassen von Symptomen und Bedürfnissen in Palliative Care: Validität und Reliabilität der Betreuerversion der Integrierten Palliative Care Outcome Scale (IPOS)**

Christina Ramsenthaler, München

**12:00–12:30 Palliative Care auf der Intensivstation? Pflegerische Alltagsaktivitäten in ethischen Entscheidungsfindungsprozessen**

Helen Kohlen, Vallendar

12:30–13:00 Pause

13:00–14:00 Plenum

**13:00–13:30 Wie schreibt man ein gutes Abstract? – Vermeidung häufiger Fehler**

Feedback des wissenschaftlichen Komitees

Johannes Bükki, München

**13:30–13:45 Preisverleihungen:** Lukas Radbruch

- Beste Publikation *Zeitschrift für Palliativmedizin* aus 2016
- Bestes Poster auf den WAT 2017

**13:45–14:00 Schlusswort:** Johannes Bükki & Gabriella Marx

Zusammenfassung der WAT und Verabschiedung